

N a c h r i c h t e n  
der  
O L B E R S - G E S E L L S C H A F T

Nur für die Mitglieder

Nachdruck verboten !

Zuschriften und Anregungen an  
Dr. Walter Stein, Bremen, Elsfletherstr.29

Nr. 1

Bremen, den 1.I.1951

Die Olbers - Gesellschaft

wurde am 19. November 1920 gegründet, um in wissenschaftlicher und volkstümlicher Weise praktische und theoretische Fragen der Astronomie und verwandter Wissensgebiete (z.B. Geodäsie, Nautik) zu bearbeiten und auch die geschichtliche Seite der Astronomie in Bremen zu pflegen. Sie will ferner zu diesem Zwecke eine eigene Sternwarte errichten, um die Wissenschaft der Sterne weiteren Bevölkerungskreisen durch öffentliche Vorträge unter Benutzung von Fernrohren zugänglich zu machen.

So heißt es in den Satzungen, die sich die neugegründete Olbersgesellschaft gab. Was wir davon erreicht haben, und was uns der Zusammenbruch nahm, wissen wir. Den neu hinzugekommenen Mitgliedern wird es in diesen Blättern kurz dargestellt werden.

Wir stehen im Neu-Aufbau. Diese in zwangsloser Folge erscheinenden Nachrichten sollen dazu dienen, am Aufbau zu helfen und alle Kräfte zu lösen, die wir brauchen, um unsere Arbeit in alter Kraft fortzuführen und unsere Sternwarte wieder aufzubauen.

Wir rufen alle Mitglieder und darüber hinaus alle Sternfreunde Bremens zur Mitarbeit auf!

Dr. W. Bahn

Dr. W. Stein

Dr. Wilhelm Finke tot .

In unserer Aufbauarbeit trifft es uns besonders hart, dass unser Mitglied Dr. Finke, der Gründer der Olbers-Gesellschaft, nach langem Leiden von uns gegangen ist. Seit der Gründung der Olbers-Gesellschaft hat er viel Vorträge gehalten und Beobachtungsabende durchgeführt. Das Andenken an den unermüdet fleissigen, anregenden Mitarbeiter, wird bei Allen, die ihn kannten, unvergeßlich sein.-

## Der Sternhimmel im Januar und Februar.

Die Sonne beginnt wieder zu steigen, und die Tageslänge nimmt, wenn auch zunächst nur langsam, im Laufe der Berichtszeit um 3 Stunden zu. Am 2. Januar durchläuft die Erde ihr Perihel, d.h. den sonnennächsten Punkt ihrer Jahresbahn.

Der Fixsternhimmel zeigt bereits in den frühen Abendstunden die Winterbilder in ihrer ganzen Pracht. Von dem auffallenden Orion im Südosten ausgehend, führt uns die Verlängerung seiner drei mittleren Sterne nach links unten zum hellsten Fixstern Sirius im Gr. Hund. Darüber in halber Himmelshöhe strahlt Prokyon im Kl. Hund, und noch höher leuchten die beiden Zwillingsterne Kastor und Pollux.

Den Stier mit dem rötlichen Aldebaran nebst den beiden Sternhaufen Hyaden und Plejaden finden wir jetzt hoch im Süden, und rechts anschliessend neigen sich die Andromeda und das Kaasiopeia-W langsam nordwestwärts hinab. Im Scheitelpunkt steht Kapella im Fuhrmann. Der Grosse Bär kommt im Nordosten höher, und rechts von diesem (im Osten) erhebt sich das Trapez des Grossen Löwen mit dem Hauptstern Regulus.

Merkur erreicht zwar am 24. Januar einen Sonnenabstand von  $24 \frac{1}{2}$  Grad, bleibt aber wegen seiner südlichen Stellung schwer auffindbar. Die Sichtbarkeitsdauer der Venus nimmt schnell zu. Ende Februar finden wir sie schon bis 20 Uhr über dem westlichen Abendhorizont. Mars, anfangs nach 3 Stunden, geht am Ende der Berichtszeit bereits 2 Stunden nach der Sonne unter.

Die Sichtbarkeitsdauer Jupiters (im Wassermann) nimmt jetzt schnell ab, denn sein Untergang verfrüht sich von 21.30 bis 18.45. Dafür erscheint etwa zwei Stunden später im Osten Saturn. Dieser am 13. Januar in der Jungfrau rückläufig werdende Planet ist gegen Februarende schon bald nach 20 Uhr beobachtbar.

In den Mitternachtsstunden vom 17. zum 18. Januar, zwischen 23 und 2 Uhr, wandert der Mond durch die Plejaden und bedeckt hierbei eine Reihe von helleren Sternen. Da die Bedeckung vor Vollmond stattfindet, verschwinden die Sterne am dunklen Mondrande. Dieses schon mit einem kleinen Fernrohr zu beobachtende Schauspiel verspricht daher besonders reizvoll zu werden.

Im Februar finden einige interessante Planetenkonjunktionen statt. Am Jupiter ziehen vorüber: am 7. um 20 Uhr Mars 10' nördlich und am 11. um 16 Uhr Venus 26' nördlich. Am 16. um 5 Uhr passiert Venus den Planeten Mars in einem Abstand von einer Vollmondsbreite südlich.

Mondphasen: Erstes Viertel am 15. Januar, Vollmond am 23. Januar, letztes Viertel am 30. Jan., Neumond am 6. Februar; erstes Viertel am 13. Februar, Vollmond am 21. Febr. und letztes Viertel am 28. Februar.

W. Kuhlmann

### ----- UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN :

17. Januar, (Mittwoch), 20<sup>00</sup>h., Oberschule an der Hermann-Böse-Strasse  
Dr. M. Völkel, Bremen

" Was haben wir von der Astrologie zu halten?"

22. Januar, (Montag) 20<sup>00</sup>h. Kaminsaal des Rathauses  
-gemeinsam mit dem Naturwissenschaftlichen Verein  
Prof. Dr. W. Becker, Sternwarte Hamburg-Bergedorf

" Die Milchstrasse"

Wir bitten, besonders zu dem Vortrag unseres Mitgliedes Dr. Völkel zu werben und interessierte Gäste einzuführen.

Im Anschluß an den Vortrag werden wir uns bei einem Glas Bier im "Hotel zur Post"-Hohenlohestraße- treffen, um weitere Pläne zu schmieden und um insbesondere über die Ausgestaltung dieser Nachrichten und die weitere Beobachtungstätigkeit zu sprechen.

Es wird auch über eine neue Fahrt nach Hamburg gesprochen werden (Planetarium, Zeitdienst, und Gezeitenabteilung des Deutschen Hydrographischen Instituts).

Anschliessend kann die Plejadenbedeckung an unserem Fernrohr beobachtet werden.

-----

AUS DEN ASTRONOMISCHEN NACHRICHTEN  
DER ARCHENHOLD-STERNWARTE BERLIN.

Ein neuer Trojaner entdeckt.

Nachdem erst am 23. September 1949 von K. Reinmuth in Heidelberg zwei kleine Planeten der Trojaner-Gruppe aufgefunden wurden, gelang es S. Arned in Uccle (Belgien) am 19. Dezember 1950 einen weiteren Trojaner zu entdecken, der damit den fünfzehnten Körper jener Schar von Kleinplaneten darstellt. Auch dieser Planet gehört zu der dem Jupiter vorangehenden Gruppe der "Griechen", deren Zahl sich damit auf 10 erhöht.

Dritte Nova im Skorpion 1950

Von G. Haro in Tonanzintla (Mexiko) wird die Entdeckung einer vermuteten dritten Nova im Sternbild Skorpion mitgeteilt. Der fragliche Stern zeigte am 9. September 1950 eine Helligkeit von  $9,5^m$  und wies in seinem Spektrum H alpha-, beta- und gamma-Emissionen auf. Ferner traten wahrscheinlich einige ionisierte Eisenlinien auf. Auf einer Platte vom 19. August 1950, auf der Sterne bis zu einer Gesamthelligkeit von  $14^m$  abgebildet sind, war der Stern unsichtbar.

-----

AUS UNSERER VORTRAGSTÄTIGKEIT.

Am 13. Dezember sprach Herr Dr. Bahn im Vortragsraum der Seefahrtsschule über

Astronomie und Nautik.

Ausgehend von den ersten primitiven Geräten der Astronomie führte er seine Hörer an Hand von Lichtbildern und reichem Anschauungsmaterial bis zu den modernsten Methoden astronomischer Ortsbestimmung auf See. Eine Arbeitsgemeinschaft über astronomische Ortung wird sich an diesen Vortrag anschliessen.

-----  
-----  
-----